

Longvalley Jazzband swingt im ausverkauften Jazzclub Lindenholtz

An diesem frostigen Dezemberabend genossen die Besucher des Jazzclubs Lindenholtz ein unterhaltsames Adventskonzert im weihnachtlich dekorierten Saal des Restaurants Löwen: «Full house» für die Longvalley Jazzband.

Von Brigitte Meier

Der heimelige Jazzclub Lindenholtz scheint aus allen Fugen zu geraten. Rund 130 Zuhörer lassen sich augenblicklich vom Dixie-Virus (ohne gesundheitliche Nebenwirkungen) der Longvalley Jazzband anstecken. Neben Lebkuchen, Mandarinen und Weihnachtskonfekt wird den Gästen auch «Ice-Cream» offeriert, natürlich musikalisch mit dem gleichnamigen Jazzklassiker. Seit der Gründung 1969 im Wynauer «Süessholz pintli» spielt die Frontline mit Peter Herzig, Heinz Ruf und Hanspeter Bohnenblust in der gleichen Besetzung. Für das Fundament sorgt neben dem langjährigen Pianisten Peter Trösch die neu besetzte Rhythmusgruppe mit Schlagzeuger Heinz Richner, Bassist Peter Zimmermann und Manfred Suter (Banjo/Gitarre). Er verfügt auch über gesangliche Qualitäten und stellt als passionierter Chocolatier die Original Solothurner Torte und andere Delikatessen her.

Pesche hat grosse Wäsche

Mit einem virtuosen Boogie-Woogie begeistert Peter Trösch das Publikum, das vergnügt mitsingt als die Blues-Brothers-Nummer «Minnie the Moocher» erklingt. Besinnliche Stimmung verbreitet «What a wonderful world», gesungen von Pesche Herzig, und einem gefühlvollen Flügelhornsolo von Heinz Ruf. Hanspi Bohnenblust brilliert auf der Klarinette, begleitet von Peter Zimmermann am E-Bass, mit einer melancholischen Version von «Autumn Leaves». Ausdrucksstark und mit viel Gefühl interpretiert die Band «Just a closer walk with Thee». Dieser Gospel ist aus der Traditional-Szene



Pesche Herzig (l.) und Heinz Ruf sind Urgesteine der Longvalley Jazzband.

Bild: bma

nicht wegzudenken. Typisch für die Longvalley Jazzband sind fröhliche, karibische Rhythmen und «fäzzige» Mundartnummern wie «Dr Köbu, dr Chrigu u dr Sepp». Neu im Repertoire des Septetts ist das «Oberaargauer Lied», gespielt im jazzigen Viervierteltakt. Wenn Bandleader Herzig für einmal weder Posaune spielt noch singt oder lockere Sprüche macht, hat er «Waschtag». Bei seinem Tempo auf dem Washboard wird die Wäsche bestimmt mehr als sauber!

Treffpunkt für Jazzfreunde

Längst hat sich der Jazzclub Lindenholtz zu einem beliebten Treffpunkt für Jazzfreunde aus nah und fern etabliert. Die gute Akustik und die einmalige Ambiance sind geradezu prädestiniert für alten Jazz und einer der Gründe für den Erfolg des Jazzclubs. Auch dem Ehepaar Schweingruber aus Niederösterreich gefällt das Konzert: «In dieser At-

mosphäre kommt der swingende Sound der Longvalley Jazzband besonders zur Geltung.»

44 Jahre «Let's fäzz»

Kerniger Jazz, unbeschwertes Auftreten und Improvisationstalent sind genauso ein Markenzeichen der Band wie die musikalische Vielfalt. Mit unvergleichlichen Arrangements von selten gespielten Titeln und Gesangsnummern verwöhnen sie ihr Publikum seit 44 Jahren. «Eh la bas» ist kreolisch, und ohne weitere Zugaben werden die nimmermüden Jazzer nicht entlassen. Verabschiedet von Jazzclub-Präsident Manfred Siegfried wird auch die langjährige Wirtin Erika Schulthess, die ihren Pachtvertrag mit dem Restaurant Löwen auf Ende 2013 gekündigt hat. Bisher gewährte sie dem Jazzclub Gastrecht; zukünftig wird sie Jazz im heimeligen «Löwen»-Saal auch als Gast geniessen können.